

Gramola



transformation

guitar4mation

Trans4mation

Frédéric Chopin (1810-1849)

Préludes op. 28

1	Nr. 15	Sostenuto	4:11
2	Nr. 17	Allegretto	2:06
3	Nr. 6	Lento Assai	1:40
4	Nr. 12	Presto	1:05

5	Valse op. 64 Nr. 2	3:21
----------	--------------------	------

Chick Corea (*1941)

6	The Hilltop	6:14
----------	-------------	------

Pat Metheny (*1954)

7	Letter from Home	2:13
----------	------------------	------

Chick Corea

8	Addendum	5:28
----------	----------	------

Hermeto Pascoal (*1936)

9	Bebê	2:34
----------	------	------

Egberto Gismonti (*1947)

[10] A Fala de Paixão 3:00

Hermeto Pascoal

[11] São Jorge 3:48

Frédéric Chopin / Antonio Carlos Jobim (1927–1994)

[12] Prélude op. 28 Nr. 4 / How Insensitive 4:55

Robert Schumann (1810–1856)

Studien für den Pedalfügel op. 56

[13] Nr. 1 Nicht zu schnell 2:13

[14] Nr. 2 Mit innigem Ausdruck 3:36

[15] Nr. 4 Innig 3:10

[16] Nr. 5 Nicht zu schnell 2:06

Arrangements: Martin Schwarz (1-5, 12-16), Petr Saidl (6-11)

Guitar4mation

Petr Saidl *guitar/Gitarre*

Martin Wesely *guitar/Gitarre*

Michal Nagy *guitar/Gitarre*

Martin Schwarz *guitar/Gitarre*

Trans4mation

Dies ist die dritte CD nach „Pulse.Sound.Joy. Heart.“ (2006) und „Sonada del Alma“ (2010), die Guitar4mation bei Gramola vorlegt. Im Lauf dieser Jahre hat sich die Gruppe weiterentwickelt, und „Trans4mation“ reflektiert diese Veränderung. Das Repertoire des Ensembles, ursprünglich auf das 20. und 21. Jahrhundert beschränkt, umfasst nun auch vermehrt Werke der Romantik des 19. Jahrhunderts; andererseits geht Guitar4mation auch bei seinen Arrangements und Programmen mutigere Wege. Viele der Stücke auf dieser CD sind noch nie für Gitarre bearbeitet worden – manche stellten uns vor große Herausforderungen.

Wie schon bei den vorangegangenen CDs spielen Arrangements von Klaviermusik eine prominente Rolle; dieses Mal aber haben wir nicht bloß Stücke von Chick Corea, Robert Schumann und Frédéric Chopin auf die Gitarre übertragen. „Trans4mation“ steht auch für die „Verwandlung“ eines Préludes von Chopin in einen Bossa Nova von Tom Jobim und des berühmten cis-Moll-Waltzers op. 64 Nr. 2 in eine sehr wienerisch-venezolanisch gewürzte Melange.

Damit schlägt Guitar4mation eine Brücke zwischen der europäischen Romantik und der Welt des Latin Jazz, zwischen sehr unterschiedlichen Stilen und Kontinenten.

Frédéric Chopin, Vier Préludes aus op. 28

(Arrangement: Martin Schwarz)

Musikliebhaber kennen die hier ausgewählten Préludes des großen Meisters der Romantik sicher; wir haben uns bei unserer Auswahl von sehr persönlichen Motiven leiten lassen – diese Stücke konnten wir auf der Gitarre „hören“.

Unser intimes Instrument verleiht den ruhigen und innigen Sätzen ein besonderes Timbre und macht in den schnellen den Mangel an Dynamik im Vergleich zum Klavier durch den Reichtum seiner Klangfarben wett.

Schon am Beginn dieser CD kommt beim „Regentropfen-Prélude“ Nr. 15 das Gesangstalent der Gitarre zu besonderer Wirkung (welches Klavier hat ein Vibrato?). Danach Prélude Nr. 17: beschwingt, aber nicht eilig, mit einer freundlichen Melodie, die in diesem Arrangement von Instrument zu Instrument wandert. Der Ernst und das tiefe Gefühl von Melancholie in Prélude Nr. 6 haben uns von Anfang an gefesselt – mit wenigen Tönen erschafft Chopin hier einen eigenen musikalischen Kosmos. Zum Abschluss dann das rasante Prélude Nr. 12: Ein Presto, bei dem die Motive zwischen den vier Musikern wie in einem schnellen Pingpong-Match hin und her fliegen.

**Frédéric Chopin,
Valse op. 64 Nr. 2**

(Arrangement: Martin Schwarz)

Ein berühmter Klavierwalzer einmal etwas anders: Chopins Valse / Walzer op. 64 Nr. 2 mit Walking Bass, lateinamerikanischen Schlagrhythmen und einem etwas besoffenen Ausflug in Wiener Heurigenharmonien – wie nennen wir das? In der Popwelt würde man sagen: Remastered. Wir sagen: typisch Guitar4mation.

**Chick Corea,
The Hilltop**

(Arrangement: Petr Saidl)

Der vielleicht bedeutendste lebende Jazzpianist Chick Corea hat sich immer wieder mit seinen musikalischen Wurzeln beschäftigt. Ein Beispiel dafür ist sein sehr erfolgreiches Album „My Spanish Heart“ aus dem Jahr 1976, das Fusion und Latin Jazz auf spannende Art kombiniert. „The Hilltop“ ist im Original ein Duo für Kontrabass und Klavier.



Gramola

Seine Harmonien verweisen aber eher auf keltische Wurzeln, wie man sie im Nordwesten Spaniens heute noch antrifft. Die Basslinien von Stanley Clarke lassen sich gut auf eine 8-saitige Gitarre übertragen – das Klavier teilen sich die anderen drei Kollegen der Guitar4mation.

Pat Metheny, Letter from Home

(Arrangement: Petr Saidl)

Etwas Kleines von einem großen Jazzgitarristen: „Letter from Home“ ist die Schlussnummer des gleichnamigen, 1989 erschienenen Albums der Pat Metheny Group, auf dem starke lateinamerikanische Einflüsse zu hören sind – eine kammermusikalische Miniatur mit einer eingängigen Melodie. Für uns eine Brücke: Innigkeit verbindet Musiker über Kontinente und Zeitepochen.

Chick Corea, Addendum

(Arrangement: Petr Saidl)

Mit den „Children's Songs“ für Klavier solo wandte sich Chick Corea dem Komponieren im klassischen Sinn zu. Auf der legendären Aufnahme von 1984 erschien dann aber noch eine interessante Draufgabe: „Addendum“ (im Original ein Trio für Klavier, Violine und Cello) ist eine voll ausgeschriebene Komposition ohne improvisatorische Elemente – Kammermusik also, die uns mit ihrer rhythmischen Komplexität und ihren vielschichtigen Harmonien, aber auch mit ihrem fröhlichen Thema angesprochen hat.

Hermeto Pascoal, Bebê

(Arrangement: Petr Saidl)

„O Bruxo“ nennen sie in Brasilien Hermeto Pascoal – den Magier. Der Multi-Instrumentalist ist bekannt dafür, mit den unmöglichsten Mitteln zu musizieren: Vom Kochlöffel bis zu lebenden Schweinen reicht sein Instrumentarium. Nebenbei hat er noch eine Reihe von Klassikern des Latin Jazz erschaffen, von denen wir hier zwei präsentieren. Bebê – wir würden sagen „Baby“ – ist ein schneller Tanz mit einer eleganten Perlenkette von rasanten Tönen, die von einer kräftigen Bassfigur unterlegt wird.

Egberto Gismonti, Fala da Paixão

(Arrangement: Petr Saidl)

Die „Sprache der Leidenschaft“, hat uns ein Native Speaker erklärt, sei „Fala da Paixão“, und so könnte man das Schaffen Egbertos gut umschreiben. Der vielseitige brasilianische Komponist, Gitarrist, Pianist und Perkussionist zeigt sich hier von einer sehr lyrischen Seite – eine ideale Vorlage für Guitar4mation.

Hermeto Pascoal, São Jorge

(Arrangement: Petr Saidl)

Und noch einmal Pascoal: Seine Hymne an Sankt Georg klingt stellenweise wie ein Kirchenlied, aber der Kehraus folgt auf dem Fuß: Sechzehntelketten jagen einander bis zu einem furiosen Finale, bei dem sicher jeder Drache erlegt wird.



**Frédéric Chopin / Antonio Carlos Jobim,
Prélude op. 28 Nr. 4 / How Insensitive**

(Arrangement: Martin Schwarz)

Hören Sie sich das Prélude op. 28 Nr. 4 von Chopin und danach Tom Jobims Bossa Nova „How Insensitive“ in der Version mit Astrud Gilberto an – der Vergleich macht sicher: Hier hat Jobim einfach abgeschrieben und das mit Erfolg. Das können wir auch, dachten wir uns, und präsentieren eine Version, die mit Chopin beginnt und mit Jobim fortsetzt. Am Ende spielt Guitar4mation beide Stücke gleichzeitig. Wie das geht? Lassen Sie sich überraschen ...

**Robert Schumann,
Studien für den Pedalfügel op. 56**

(Arrangement: Martin Schwarz)

In der Musik Robert Schumanns finden sich viele Bezüge zur Polyphonie der Barockzeit. In seinen „Studien op. 56“ sind alle Sätze als Fugen aufgebaut und verbinden Bachs Kontrapunktik mit romantischem Gestus. Den meisten Pianisten sind sie unbekannt, da Schumann sie für ein Klavier mit zusätzlichen Fußpedalen (ähnlich einer Orgel) schrieb, das sich in seinem Besitz befand. Weil

sich die Stücke nur schwer auf einem normalen Klavier spielen lassen, haben sie nicht den Weg ins Klavierrepertoire gefunden. Zu Unrecht, wie auch schon Claude Debussy meinte, der eine Version für zwei Klaviere arrangierte. Guitar4mation stellt hier vier der sechs Studien op. 56 vor, die besonders schön auf vier Gitarren passen – so weit wir wissen eine Ersteinspielung für Gitarre.

Wie eine tiefe Verneigung vor Meister Bach hebt die Studie Nr. 1 mit einer fließenden Bewegung zu einem Kanon an, der sich alsbald aber auf für Schumann typische Abwege begibt. „Mit innigem Ausdruck“ geht es in Nr. 2 sehr melancholisch weiter; auch hier ergeben die Imitationen der Stimmen reizvolle Möglichkeiten für ein Gitarrenquartett. Die Studie Nr. 4 ist das am stärksten romantisch gefärbte Stück mit seinem plötzlichen Stimmungswechsel in einen wild vorwärtsdrängenden unruhigen Mittelteil und der plötzlichen Besinnung auf das sangliche Anfangsmotiv. Nr. 5 klingt für uns wie die Karikatur einer Jagdgesellschaft – Guitar4mation macht daraus einen gehaltenen Galopp, bei dem die Trompeten aber manchmal ordentlich durcheinanderblasen.

Martin Schwarz





Martin Schwarz, Petr Saidl, Martin Wesely, Michal Nagy

Gramola



Trans4mation

This is Guitar4mation's third CD release with Gramola, following *Pulse.Sound.Joy.Heart.* (2006) and *Sonada del Alma* (2010). In the course of years, the group has matured, and *Trans4mation* reflects this development.

The ensemble's repertoire, which originally encompassed music of the 20th and 21st centuries, now also extends to works of the Romantic period in the 19th century. Besides, Guitar4mation has explored new frontiers both in arranging and combining music in different programmes. Many of the pieces on this CD have never been arranged for guitar before, and some of them were a great challenge for us.

Arrangements of piano music play as important a role as on the previous CDs; but this time we did not merely transcribe music by Chick Corea, Robert Schumann and Frédéric Chopin for guitar. *Trans4mation* also stands for the metamorphosis of a Prelude by Chopin into a bossa nova by Tom Jobim and of the famous Waltz op. 64 No. 2 in C sharp minor into a very special Viennese-Venezuelan melange. Thus, Guitar4mation builds a bridge between the world of European Romantic music and the world of Latin jazz, between very different styles and continents.

Frédéric Chopin:

Four Preludes from op. 28

(Arrangement: Martin Schwarz)

We have chosen this selection of preludes by the great master of Romantic music for very personal reasons. We were able to 'hear' the music played on the guitar. Music lovers will surely know all of them well.

Our delicate instrument imparts a unique timbre to the quiet and intimate movements and makes up for the deficit of dynamics with the richness of its tone colours in the faster ones.

At the very start of this CD, the singing talents of the guitar add a new quality to the *Raindrop Prelude* No. 15 – which piano can come up with vibrato? This is followed by Prelude No. 17, lively but not pressing, and with a friendly melody that wanders from instrument to instrument in our arrangement. The earnestness and the profound melancholy of Prelude No. 6 gripped us from the moment we started to work on it – Chopin creates a singular musical cosmos with very few notes. The series ends at a tearing pace with Prelude No. 12, a presto movement that gives the musicians ample opportunity to play ping-pong with the musical motifs.



Frédéric Chopin:

Waltz op. 64 No. 2

(Arrangement: Martin Schwarz)

Chopin's famous Waltz op. 64 No. 2 for piano with a few additions: a walking bass, Latin-American rhythm patterns and a little drunken excursion to Vienna's wine cellars. What do we call that? In the world of pop, one would say 're-mastered', but we would say: 'typical Guitar4mation stuff'.

Chick Corea:

The Hilltop

(Arrangement: Petr Saidl)

Chick Corea, who is regarded as the world's most influential living jazz pianist, has searched for his musical roots time and time again. An example of this quest is his very successful album *My Spanish Heart* of 1976, which combines fusion and Latin jazz in a thrilling way. On it, he recorded 'The Hilltop'

as a duo for double bass and piano. Its harmonies refer to Celtic roots that can still be found in the north-west of Spain today. Stanley Clarke's bass lines work well on an 8-string guitar – the other three guitarists share the piano part.

Pat Metheny:

Letter from Home

(Arrangement: Petr Savidl)

A little gem by one of jazz's great guitar players: 'Letter from Home' is the final track of a Pat Metheny Group album of the same name, released in 1989, that shows strong Latin-American influences. The piece is a miniature chamber music work with a catchy melody. For us, it is a bridge, as intimacy connects musicians over centuries and continents.

Chick Corea:

Addendum

(Arrangement: Petr Savidl)

With the release of his 'Children's Songs' for piano solo, Chick Corea took a turn at composing in the classical sense. The legendary 1984 recording of the pieces offered an interesting additional track. 'Addendum', originally written for violin, cello and piano, is a structured composition without any improvisational elements – chamber music, indeed. Its rhythmic complexity and multi-layered harmonies as well as its carefree, merry theme appealed to us.

Hermeto Pascoal:

Bebé

(Arrangement: Petr Savidl)

In Brazil, they call Hermeto Pascoal 'O Bruxo' – the magician. The multi-instrumentalist is well-known for his ability to make music with the most unlikely tools. These 'instruments' range from kitchenware to living pigs. Moreover, he wrote quite a large number of Latin jazz classics, two of which we present here. 'Bebé' – we would say 'baby' – is a fast dance with an elegant, sparkling chain of notes sustained by a lively bass line.

Egberto Gismonti:

Falada Paixão

(Arrangement: Petr Savidl)

'Fala de Paixão' means 'Tongue of passion', as a native speaker told us. This could be a good description of Egberto Gismonti's musical works. The versatile Brazilian composer/guitarist/pianist and percussionist shows a very lyrical facet in this piece, which is an ideal model for Guitar4mation.

Hermeto Pascoal:

São Jorge

(Arrangement: Petr Savidl)

We come back to Hermeto Pascoal. His ode to St. George sometimes sounds like a hymn, but wait till the end. Sixteen notes chase one another to a furious final, making sure that every dragon is extinguished.



**Frédéric Chopin / Antonio Carlos Jobim:
Prelude op. 28 No. 4 / How Insensitive**

(Arrangement: Martin Schwarz)

Listen first to the Prelude op. 28 No. 4 by Chopin and then to Tom Jobim's Bossa Nova 'How Insensitive' sung by Astrud Gilberto. The comparison is convincing: Jobim just copied the original and made a big success out of it. We decided that we could do the same. The result is a version that begins with Chopin and continues with Jobim. In the end, Guitar4mation plays both pieces simultaneously. You may ask how this works ... listen for yourselves ...

**Robert Schumann:
'Studies for the pedal piano' op. 56**

(Arrangement: Martin Schwarz)

Robert Schumann's music shows a strong affinity to Baroque polyphony. In his 'Studies op. 56', all the movements are structured as fugues and combine Bach's counterpoint with Romantic gestures. They are unknown to most pianists because Schumann wrote them for a special piano using additional foot

pedals (like an organ) that was in his possession. As the pieces are almost impossible to play on a normal piano, they have not found their way into the piano repertoire. Claude Debussy held them in great esteem and arranged a version for two pianos. Guitar4mation presents four of the six 'Studies op. 56' that work especially well on four guitars. As far as we know, this is a premiere recording.

Study No. 1 starts like a tribute to master Bach with a flowing canon, but, typical of Schumann, it soon starts to meander and departs from obvious paths. Study No. 2 continues 'with intimate expression' on a very melancholic note, offering ample opportunities for imitating voices perfectly suited to a guitar quartet. Study No. 4 is perhaps the most Romantic of the pieces with its sudden, wild changes of mood in the urgent and nervous middle section and the later return to the first motif. For us, No. 5 is a caricature of a hunting party – Guitar4mation turns it into a moderate gallop, but sometimes the trumpets blow pretty confusing signals.

Martin Schwarz





Guitar4mation

Guitar4mation ist ein Gitarrenquartett mit Sitz in Wien, obwohl „Sitz“ nicht ganz das richtige Wort ist: Die vier Gitarristen des Ensembles, Martin Wesely, Martin Schwarz, Michal Nagy und Petr Saidl leben in Polen, Tschechien und weit auseinander liegenden Teilen Österreichs. „Mit Sitz im Auto/Zug/Flugzeug“ würde die Gruppe wohl besser beschreiben ...

Regelmäßig treffen sich die vier an verschiedenen Orten, um Ihren Zuhörern den Zauber der Gitarre näher zu bringen. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, bekannte und sehr wenig bekannte Musik in ungewohnter Form darzubieten. Dabei bringt jeder seine individuellen Erfahrungen und Stärken in die Gruppe ein.

Petr Saidl, Tschechische Republik
8-saitige Gitarre: Petr Matousek

Martin Wesely, Österreich
Gitarre: Petr Matousek

Michal Nagy, Polen
Gitarre: Mario Rosazza-Ferraris

Martin Schwarz, Österreich
8-saitige Gitarre: Petr Matousek

www.guitar4mation.com

Guitar4mation

Guitar4mation is a guitar quartet based in Vienna, Austria, although the group's members, Michal Nagy, Petr Saidl, Martin Wesely and Martin Schwarz, live as far apart as Poland, the Czech Republic and widely separated areas in Austria. Therefore, to describe the group as based in trains, cars and planes would probably be more accurate ...

The four musicians meet regularly at different locations, enthraling their audiences by presenting well-known and lesser known music their very unique way and using the magic hues four guitars can create. Each of Guitar4mation's members adds his own individual musical experiences and stylistic expertise to enrich the group's repertoire.

Petr Saidl, Czech Republic
8-string guitar: Petr Matousek

Martin Wesely, Austria
guitar: Petr Matousek

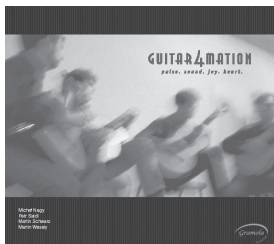
Michal Nagy, Poland
guitar: Mario Rosazza-Ferraris

Martin Schwarz, Austria
8-string guitar: Petr Matousek

www.guitar4mation.com



Weitere CDs mit **Guitar4mation**
Further CDs with **Guitar4mation**



Guitar4mation

pulse, sound, joy, heart.

Albéniz · Piazzolla · Debussy
Barroso · Porter · Cardoso
Ramirez · Assad · Schwarz

Gramola 98797



Guitar4mation

Sonada del alma

Rodrigo · Szymanowski
De Falla · Ginastera · Piazzolla
Gubitsch · Velázquez · Schwarz

Gramola 98901

www.gramola.at

Gramola

Gramola



Gramola 99048